

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 7 (1921)
Heft: 34

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 28. Jahrgang.

Für die

Schriftleitung des Wochenblattes:

J. Trogler, prof., Luzern, Villenstr. 14
21.66 Telephon 21.66

Druck und Verstand durch die Geschäftsstelle
Eberle & Rickenbach, Einsiedeln

Jahrespreis Fr. 10.— bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Chec IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule

Die Lehrerin

Inseratenannahme: Publicitas Luzern
Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft

Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.

Inhalt: Berufsberatung durch den Lehrer. — Das Märchen von der religionslosen Sittlichkeit. — Zu den pädagogischen Rekrutierungsprüfungen. — Aus Schulberichten. — Schulgarten. — Von der Neutralität der „Schweiz. Lehrerzeitung“. — Lehrerexerzierungen. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Inserate.
Beilage: Volksschule Nr. 16.

Berufsberatung durch den Lehrer.

Von Dr. A. Hättenschwiler, Luzern.
(Schluß.)

So sehr alle diese vorbereitenden und vorberatenden Maßnahmen zu schäzen sind, ist doch ein zweites noch wichtiger: eine individualisierende Berufsberatung. Ihr obliegt im Wesentlichen die Pflicht den suchenden Jugendlichen und seine Angehörigen über die Möglichkeiten des Erwerbs, die Anforderungen und Aussichten der einzelnen Berufszweige zu unterrichten, ihm behilflich zu sein, über sich selbst, seine Kenntnisse, Anlagen, Neigungen Klarheit zu gewinnen, falsche oder unvollständige Vorstellungen, die er sich von Berufen nur von seiner eigenen Person macht, zu zerstreuen und zu berichtigten.“ (A. Fischer, Ueber Beruf, Berufswahl und Berufsberatung, Leipzig 1918). Im Einzelnen werden sich die Aufgaben der Berufsberatung verschieden gestalten, je nachdem es sich um die Raterteilung gegenüber Jugendlichen handelt, die in Industrie, in Gewerbe und Handel, in Landwirtschaft und Haushaltung eine geordnete Berufsslehre durchlaufen wollen — um die Arbeitsberatung für ungelernte Arbeitskräfte oder um die Laufbahnberatung derjenigen Jugendlichen, die eine weitere theoretische und praktische Ausbildung in Schulen anstreben.

Immer aber bildet die Berufskunde

die Grundlage jeder Berufsberatung. Es würde zu weit führen, im Einzelnen die Fragepunkte volkswirtschaftlich-statistischer, soziologischer, psychologischer, physiologischer und juristischer Natur, die für den Ausbau einer exakten Berufskunde in Betracht fallen, auch nur anzudeuten. Nur darauf möchte ich mit einem kurzen Worte hinweisen, daß sich die Berufseignungsprüfung ebenso sehr wie auch die Körperbeschaffenheit der ratsuchenden Jugendlichen auch auf deren geistige Fähigkeiten erstrecken muß. Allerdings ruht die Berufsprüfung heute noch auf unsicheren Grundlagen. Dennoch sind die Möglichkeiten, die durch die Differentialpsychologie und die pädagogische Individualitätsforschung sich vor allem für eine auch die seelischen Eigenschaften erfassende Berufsberatung ergeben, gewiß nicht gering einzuschäzen. Und gerade auf dem Gebiete der psychologischen Beobachtung und Individualitätsforschung fällt einer systematischen Mitwirkung der Schule eine wichtige Rolle zu. Ich habe schon in dem Vortrage, den ich im Januar d. J. an der Jahresversammlung des Kant. Sekundarlehrer-Vereins in Luzern über die Psychologie der Berufswahl gehalten habe, und der inzwischen im Drucke